

Dokumentationskonzept

Organisatorische Voraussetzungen:

- In den jeweiligen Wochenscheiben werden Meetings stattfinden
Diese Treffen sind jeweils am Mittwoch um 11 Uhr. Sollten noch weitere Termine nötig sein, können diese auch individuell anberaumt werden.
Hier haben die jeweiligen Programmier-Teams die Pflicht, ihre bis dato erzeugten Quelltexte vorzustellen. Diese werden in der Gruppe anschließend erörtert.
Ziel dieser Treffen ist unter anderem: Wo stehen wir? Wo wollen(müssen) wir beim nächsten Treffen sein? Was ist abzugeben? Wer leitet das?
- Die Anzahl der Programmierteams und ihrer Mitglieder ist nicht festgelegt. Je nach Aufwand wird dies dynamisch und von Wochenscheibe zu Wochenscheibe unterschiedlich sein.
- Plattform zum Erfahrungsaustausch: mailing Liste, Telefon, Treffen usw.

Sonstige (technische) Voraussetzungen:

- Die Implementierung erfolgt über CVS. Wichtig: falls Änderungen vorgenommen werden, die nicht in einem Treffen erklärt wurden, so müssen sie gesondert kommentiert werden!
- Code-Formatierung:
Der Quellcode muss gut leserlich formatiert sein und pro Zeile
- Quelltextkommentare:
Die Dokumentation sämtlicher Klassen und Methoden erfolgt über javadoc. Bei den Services muss die Klassenbeschreibung sehr ausführlich sein, bei den Modellen die Beschreibung der einzelnen Methoden.
Variablen müssen aussagekräftige Namen haben, damit der Code sich größtenteils selbst kommentiert. Des Weiteren müssen Passagen in den Methoden kommentiert werden, die nicht selbst-sprechend sind.
- Die Dokumentation der Datenbank erfolgt in der Designbeschreibung
- Alle für die Dokumentation erforderlichen Teile werden bei den Besprechungen „übergeben“ und anschließend vom Dokumentationsverantwortlichen zusammengefasst. Somit ist eine parallele und aktuelle Designbeschreibung möglich. Die aktuelle Version wird auf der homepage als pdf-Datei veröffentlicht.